



Laufsportclub  
Wil



---

**Wiler Herbstlauf – auch bekannt als Suppenlauf  
04. November 2018**

---

Der Herbstlauf erlebte dieses Jahr eine Premiere. Der 10 km Lauf. Er war erfolgreich gestartet mit 78 TeilnehmerInnen. Er war auch keine Konkurrenz zum 17km Lauf und zur Walkingkategorie. Beim 17 km Lauf starteten 176 LäuferInnen und bei den WalkerInnen starteten 26. Manuela Kern hatte die Änderungen sehr gut organisiert.

Ein herzliches Dankeschön an die OK – Chefin und an alle HelferInnen.



## Auszug aus der Rangliste:

### 17 km Lauf:

Die besten drei Damen vom LSC

- 15. Rang: Tatjana Bachmann mit 1.27.32
- 19. Rang: Luzia Hunziker mit 1.30.04
- 22. Rang: Karin Keller mit 1.30.27

Die besten drei Herren vom LSC:

- 16. Rang: Sven Hunziker mit 1.09.40
- 26. Rang: Cornel Rentzmann mit 1.12.32
- 51. Rang: Dominik Fink mit 1.20.38

### 10 km Lauf:

Die besten drei Damen vom LSC:

- 11. Rang: Franziska Alpiger mit 56.15
- 13. Rang: Franziska Hasler mit 57.50
- 21. Rang: Eveline Länzlinger mit 1.06

Die besten Herren vom LSC:

- 3. Rang: Michele Sauro mit 42.18
- 11. Rang: Christoph Neff mit 46.06
- 26. Rang: Hans Moser mit 54.38

Beim 17 km Lauf starteten 10 Damen und 12 Herren vom LSC. Beim 10 km Lauf starteten 5 Damen und 7 Herren vom LSC.





---

**Frauenfelder**  
**18. November 2018**

---

Ich hatte dieses Jahr zwei „Sehenswürdigkeiten“ wahrgenommen am Frauenfelder Halbmarathon.

**1. Blickfang:**



Foto: Karin Keller

Ladina, die Tochter von Karin Keller, hatte dieses wunderschöne „Hopp LSC“ Plakat gestaltet. Das war Motivation pur neben den vielen Zuschauern, die „Hopp hopp“ zujubelten.

## 2. Blickfang:

Als ich am Frauenfelder die Banneggstrasse Richtung Lommis herunterrannte, beachtete ich als erstes das auffallend rote Verkehrsschild bei Stefan Hasler. Beim genauen Hinschauen machte es klick und ich wusste sofort, dass es sich um den 60. Geburtstag von Stefan Hasler handeln musste. So war es auch 😊.



## Auszug aus der Rangliste:

### Waffenlauf:

Kategorie M30:

10. Rang: Sven Hunziker mit 3.31.14

Kategorie M40:

8. Rang: Marcel Kern mit 3.41.43

Kategorie M50:

29. Rang: Carl Schädler mit 4.34.20

Kategorie M60:

32. Rang: Fredy Bannwart mit 5.56.28

### Marathon:

Kategorie M30:

10. Rang: Michele Sauro mit 3.09.25

Kategorie M50:

20. Rang: Rolf Maute mit 3.34.37

Kategorie M60:

13. Rang: Thomas Vögeli mit 4.13.16

### Halbmarathon:

#### Die besten drei Damen:

75. Rang: Tatjana Bachmann mit 1.37.03

123. Rang: Karin Keller mit 1.41.00

147. Rang: Luzia Hunziker mit 1.42.24

Kategorie M50:

3. Rang: René Bähler mit 1.20.24

#### Die besten drei Herren

61. Rang: René Bähler mit 1.20.24

108. Rang: Cornel Rentzmann mit 1.23.55

328. Rang: Mischa Gebert mit 1.33.28

### Vom LSC starteten:

Waffenlauf: 4 Herren

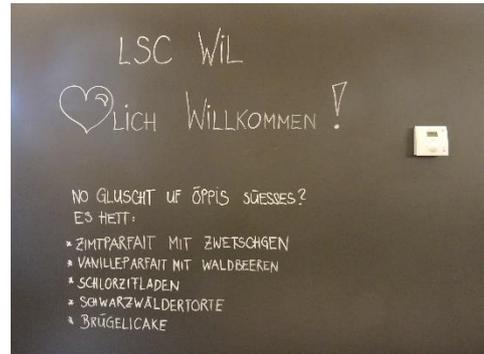
Marathon: 3 Herren

Halbmarathon: 12 Damen und 12 Herren

---

**Chlausabend  
30. November 2018**

---



**Die schöne Weihnachtsgeschichte erzählte Cornel Rentzmann am Feuer bei einer Tasse Glühmost.**

Ist das Weihnachten?

Ich möchte euch eine kleine Geschichte zu Weihnachten erzählen, die ein bisschen zum Nachdenken anregen soll.

Vielleicht ist es euch auch schon mal so gegangen, ich frage mich manchmal:  
Was ist eigentlich Weihnachten?

Natürlich, Weihnachten ist das Fest der Liebe, und dazu gehören selbstverständlich Geschenke, viele Geschenke.

Ist doch klar, jeder ist enttäuscht, wenn er nichts bekommt. Er fragt sich: Hat man mich vergessen?  
Aber diese Geschenke müssen erst mal beschafft werden.

Man kann sie natürlich selber machen, aber die will dann meistens keiner und wer hat denn dazu heute auch noch Zeit.

Einfacher ist es in den Laden zu gehen und einzukaufen, könnte man denken. Aber so leicht ist das nicht. Vor dem Einkauf steht das große Fragezeichen:



Was schenke ich wem? Man darf natürlich ja niemanden vergessen. Kinder, Eltern, Oma, Opa, das ist klar:

Dann Onkel, Tante, Neffen, Paten, ja nicht vergessen den Nachbarn der auf die Wohnung achtet und die Blumen gießt wenn man im Urlaub ist, die Zeitungsfrau, den Briefträger, die Männer von der Müllabfuhr, die Kollegen und all die guten Geister um uns herum. Keinen vergessen, sonst ist er beleidigt.

Das nächste Problem ist, was schenke ich? Da ist es schon hilfreich, wenn man jedes Jahr eine Liste macht, wer was bekommen hat, dann gibt es keine Fehler.

Es ist sowieso schon ein Stress so durch die Geschäfte zu hetzen und Geld auszugeben bis man für jeden etwas hat. Das gehört halt dazu.

Aber ist das nun Weihnachten?

Da gibt es noch mehr, auch gutes und reichliches Essen gehört dazu. Es soll jedem schmecken, aber die Geschmäcker sind ja bekanntlich sehr verschieden.

Da heißt es sehr gut vorbereiten damit alle zufrieden sind. Und dann muss das Ganze ja auch noch gekocht werden.

Das heißt für die letzten Tage vor Heiligem Abend Stress pur. Es will sich ja keiner nachsagen lassen, dass es an Heiligem Abend nichts Gescheites zu essen gab.



Nicht vergessen, den Christbaum zu besorgen, und natürlich muss der auch schön geschmückt werden.

Wobei da ja manchmal auch die Kinder helfen, wenn man Glück hat. Da gehört nun mal auch dazu. Ist das nun Weihnachten?

Aber vorher gibt es ja noch den Advent. Man sagt das sind die ruhigen Tage, die Zeit der Besinnung. Ab 1. Dezember wird jeden Tag ein Türchen am Adventskalender auf gemacht. Jede Woche wird eine Kerze mehr angezündet.

Man trinkt einen Glühwein und isst die selbst gebackenen Plätzchen. Abends soll man zur Ruhe kommen und die Stille genießen.

Vorausgesetzt man hat überhaupt noch Zeit dazu, vor lauter Hektik und Stress wegen der vielen Vorbereitungen. Doch es gehört halt auch dazu.

Ist das nun Weihnachten?

Wenn ich so recht überlege, das kann doch nicht alles sein. War da nicht noch etwas? Da fällt mir wieder der Religionsunterricht in der Schule ein, genau, Weihnachten ist die Geburt von Jesus, dem Sohn Gottes. Dieses Kind sollte den Frieden auf Erden bringen.

Manchmal denke ich, dass das nicht so recht geklappt hat mit dem Frieden. Vielleicht sollte Jesus noch mal auf die Welt kommen und einen neuen Versuch starten.

Aber was soll's, wenn man in der Heiligen Nacht in die Kirche geht und der Pfarrer das Evangelium liest, da heißt es:

" Und Maria gebar einen Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war".

Und wenn am Schluss alle Lichter ausgehen und die ganze Kirche "Stille Nacht" singt, dann geht einem doch ein freudiges Kribbeln den Rücken runter, und dann weiß man ganz genau:

Das ist Weihnachten!



Nach dem Spaziergang und dem besinnlichen Moment beim Feuer durften wir ein wunderbares Raclette in der „Aleria“ genießen. Eine kleine Stärkung vor dem Chlausbesuch war sicher von Vorteil.

Nach dem Nachtessen stieg die Spannung spürbar. Wer darf nach vorne und wird auf die Schippe genommen. Nun, die Geheimnisse wurden nach und nach gelüftet. Der Samichlaus und der Schmutzli waren nie um eine Antwort verlegen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die für das Gelingen des Chlausabends beigetragen hatten.



### Chlausversli von Cornel Rentzmann

Samichlaus i han e Frog  
säg, was machsch du jede Tag?  
Flügsch im Summer devo, uf en Insle irgendwo?  
Lisch mit Badhose am Strand,  
hesch es Schoggiglacé i de Hand?  
Gosch go fische mit dim Bart?  
Machsch im Car e Stadtrundfahrt?  
Oder bliebstsch du lieber dähei,  
gnüssesch d Rueh im Wald ällei.  
Uf jedefall bin ich jetzt froh,  
dass du hüt zu üs in LSC bisch chol!







Liebe LSClerInnen

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachtstage. Viele schöne Trainings, erfolgreiche Wettkämpfe und natürlich auch lustige Stunden. Dass die schönen Momente nahtlos vom 2018 ins 2019 rüberutschen.

Ein Prosit auf das neue Jahr.....

Herzlichst Eveline Länzlinger